



UNSERE GEMEINDE

INFORMATION DER STADTGEMEINDE ST.VITH

Das Ziel in Sicht!

**Erneuerung der Haupt- und Malmedyer Straße
vor der Fertigstellung.**



Aus dem Inhalt:

Seite 2

Aus der Gemeinde

Seite 3:

Das Ö.S.H.Z.

Seite 4:

Öffentl. Arbeiten

Seite 9:

Plastikabfälle

Seite 10:

Abwasserverordnung

Seite 12:

Getränkkartons

Seite 14:

REN-Info

Seite 16:

Die junge Gemeinde

Wenn im Dezember 1999 der für den Straßenbau zuständige Regionalminister Van Cauwenberghe offiziell die neue Stadtdurchfahrt von St.Vith eröffnen wird, können die Verantwortlichen vor Ort aufatmen. Viel Arbeit liegt hinter den Planern, Technikern, Arbeitern und den Politikern, die im Laufe der letzten Jahre das Projekt vorangetrieben haben. Nicht umsonst spricht man vom Jahrhundertprojekt der Stadtgemeinde, das nach so langem Warten und Hoffen letztendlich doch noch vor der Jahrtausendwende verwirklicht werden konnte. Dabei fiel der Start der Bauarbeiten im Herbst 1998 buchstäblich ins Wasser.

Die Inhaber der anliegenden Geschäfte in der Malmedyer Straße wurden unruhig, selbst bei einigen Sonnenstrahlen im Januar wurde Druck auf das BSK ausgeübt doch endlich weiterzumachen, was natürlich einer Katastrophe gleichgekommen wäre, mit 3 nachfolgenden Wintereinbrüchen und großen Schneemengen. Im März ging es endlich weiter, und

das Unternehmen Bodarwé zeigte sein großes Leistungsvermögen und schickte eine Baukolonne zusätzlich um verlorene Zeit aufzunehmen! Das Resultat kann sich sehen lassen: St.Vith wirkt einladender, kann mit Nachbarstädten gleichziehen und so hoffen die Politiker im Rathaus, dass nun die Geschäfte mitziehen, um aus St.Vith wieder das Einkaufszentrum der belgischen Eifel mit Zukunft werden zu lassen!

Veranstaltungskalender 2000

Die Verantwortlichen der Tourist-Information der Stadt St.Vith möchten darauf aufmerksam machen, dass wieder die Möglichkeit besteht, die verschiedenen Veranstaltungen für das Jahr 2000 in einem „Veranstaltungskalender“ aufzunehmen; dieser Kalender wird in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsamt der Ostkantone erstellt bzw. veröffentlicht.

Der Kalender wird in großer Stückzahl gefertigt, sodass dieser jederzeit im Tou-

ristinfo der Stadt St.Vith, Mühlenbachstraße 2, erhältlich ist.

Ziel der Zentralisierung der Veranstaltungsinformation ist es, den verschiedenen Veranstaltern einen Jahresüberblick anbieten zu können, um zu vermeiden, dass gleichartige Veranstaltungen am selben Datum abgehalten werden.

Anmeldungen können bis zum 15. November bei folgenden Dienststellen telefonisch mitgeteilt werden:

Verkehrsamt der Ostkantone (VAO).
Tel.: 22 76 64 während den üblichen Bürozeiten;

Touristinfo der Stadt Sankt Vith,
Tel.: 22 11 37, in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr (auch samstags).

Wir möchten ganz besonders hervorheben, dass dieser Dienst kostenlos angeboten wird.

Mitteilung der Feuerwehrdienste

Zur Gewährleistung der Sicherheit können Name, Anschrift und Rufnummer der verantwortlichen Person(en) für unbewohnte Gebäude, leer stehende Betriebe oder Geschäfte den Feuerwehrdiensten der Stadt St.Vith mitgeteilt werden.

Diese Dienstleistung gilt auch für leer stehende Gebäude während der Urlaubsperiode.

Kontaktadresse:

Feuerwehrdienste der Stadt Sankt Vith
Alte Aachener Straße 43, St.Vith
Tel.: 22 81 00

Die Stadt St.Vith sucht: Freiwilliges Personal zum Eintritt in die Feuerwehrdienste der Stadt

Alle Interessenten werden gebeten sich an folgende Adresse zu wenden:

Feuerwehrdienste der Stadt Sankt Vith
Alte Aachener Strasse 43, St.Vith
Tel.: 22 81 00

Sprechstunden des Bürgermeisters und des Ersten Schöffen

Ernst THOMMESSEN - Der Bürgermeister
Prümer Berg, 4780 St.Vith

zuständig für : - allgemeine Verwaltung, Standesamt und Personal
- öffentliche Sicherheit: Polizei und Feuerwehr
- Wirtschaft, Mittelstand und Arbeitsplatzförderung

Sprechstunden im Rathaus: freitags zw. 10 und 12 Uhr -
Tel. Rathaus : 28 01 13 - Privat: 22 10 91

Christian KRINGS - 1. Schöffe
(stellvertretender Bürgermeister)

Hünningen 8, 4784 St.Vith
zuständig für : - öffentliche Arbeiten: Bauten, Wegebau und -
unterhalt, Kanäle, Kläranlagen, Bürgersteige
- Verkehrsberuhigung, Tourismus
- Forst- und Landwirtschaft

Sprechstunden nach Vereinbarung : 22 77 57
oder 075 / 71 71 81 und donnerstags zw. 9 und 10 Uhr im Rathaus

Hundeverbot auf Friedhöfen

Da es immer wieder vorkommt, dass Hunde über unsere Friedhöfe streunen oder sogar von ihren Besitzern auf die Friedhöfe zum "Gassi machen" ausgeführt werden, weisen wir nochmals darauf hin, dass dies laut Friedhofsverordnung strengstens untersagt ist. Die Polizei wird in Zukunft verstärkt Kontrollen durchführen, und notfalls die Besitzer protokollieren.

Kulturhaus - Wettbewerb gestartet

Was kaum noch einer hat glauben wollen: Die Planungen für das neue Kulturhaus machen Fortschritte. Aus 22 Bewerbern hat eine eigens für den Wettbewerb zusammengestellte Jury 4 Kandidaten festgehalten. Diese haben nun bis zum Februar Zeit, ein Vorprojekt zu entwerfen. Und dies nach den von der Arbeitsgruppe geäußerten festgelegten Bedingungen was Raumprogramm und Preis-

rahmen betrifft.

Die eingesandten Vorprojekte werden im Rahmen einer Ausstellung im März der Öffentlichkeit vorgestellt, während der jedeR interessierte BürgerIn ihre Meinung äußern kann.

Wegen der angespannten Finanzlage der DG ist mit einem Baubeginn allerdings erst für das Jahr 2001 zu rechnen.

**Besuchen Sie uns im Internet!
Unsere Homepage finden Sie vorerst unter
<http://club.euronet.be/st.vith>**

Das ÖSHZ informiert

Kostenlose Wohnungsrenovierungen zur Energieeinsparung an Privatwohnungen für Bezieher geringer Einkommen

Seitens der Wallonischen Region werden Zuschüsse gewährt für Renovierungsarbeiten an Privatwohnungen für Haushalte mit geringen Einkommen. Diese baulichen Arbeiten am Wohnhaus müssen zur Energieeinsparung dienen; die Beteiligung kann bis zu 55.000 Franken betragen. Insbesondere für Bezieher kleinerer Renten (wie beispielsweise Selbstständigen-Pensionen oder Mindesteinkommen für Betagte) ist dieses Angebot sehr interessant.

Hier die wichtigsten Angaben zu der Initiative MEBAR II :

Wer kann diese Beteiligung beantragen ?

- Privathaushalte: Eigentumswohnungen oder Mietwohnungen, die nicht innerhalb der letzten 5 Jahren unter Erhalt einer Bau- oder Renovierungsprämie erbaut oder umgeändert worden sind. Der Soziale Wohnungsbau ist allerdings ausgeschlossen.
- Mit geringem Einkommen: das monatliche Haushaltseinkommen des Nutznießers darf folgende Beträge nicht überschreiten:
 - Alleinstehende Person: 25.098,- BEF
 - Haushalte mit mehreren Personen: 33.466,- BEF
 Es werden alle Einkommen gerechnet mit Ausnahme der Kinderzulagen, Alimente für die Kinder, ...

Arbeiten, die zur Energie-Einsparung beitragen: eine vollständige Liste der möglichen Arbeiten besteht. Hier einige Beispiele:

- Ersetzen von Fenstern mit einfacher Verglasung durch Wärmeschutzverglasung (Doppel-Verglasung)
- Anschaffen oder Ersetzen eines dezentralen Heizungsöfens (Kohle, Holz, Öl, Gas)
- Verbesserung einer Zentralheizung (Ersetzen eines Ölbrenners oder Heizkessels, Anbringen von Thermostat-Ventilen)
- Anbringen von zusätzlichen Heizkörpern
- Anbringen eines Doppeltarif-Stromzählers
- Isolierungsarbeiten, usw.

Wie wird die Beteiligung der Wallonischen Region berechnet und ausgezahlt ?

Die Beteiligung der Wallonischen Region beträgt höchstens 55.000 Franken einschließlich MWSt der anfallenden Kosten. Bei Anschaffungen und Arbeiten von weniger als 55.000 Franken braucht die Privatperson also nichts selbst zu tragen, die Region übernimmt direkt die entsprechende Rechnung, so dass die Privatperson das Geld nicht vorzustrecken braucht.



Wie stellt man den Antrag ?

Den Antrag stellen Sie beim Öffentlichen Sozialhilfzentrum Ihrer Gemeinde. Dort liegen die entsprechenden Formulare bereit, alle erforderlichen Belege müssen vom Antragsteller besorgt werden, ehe der Antrag zur Wallonischen Region weitergeleitet wird.

Anschließend wird ein von der Region beauftragter Techniker der Energieberatungsstelle einen Besuch vor Ort durchführen, die nötigen Arbeiten feststellen und die weitere Ausführung in die Hand nehmen. Er wird Kostenvoranschläge einnehmen, die Arbeiten durch ein speziell für diese Prämie ausgewähltes Fachunternehmen durchführen lassen und die Auszahlung der Rechnung bzw. des Zuschusses veranlassen.

Weitere Auskünfte erteilt der Sozialdienst des ÖSHZ, wo auch die Antragsformulare erhältlich sind.

Die Sprechstunden des Sozialdienstes des ÖSHZ St.Vith sind an folgenden Tagen :

Von montags bis freitags:

9.00 - 12.00 Uhr
am Sitz des ÖSHZ in Wiesenbach 5

Dienstags und donnerstags:

9.00 - 12.00 Uhr
im Rathaus St.Vith, Büro 106

Projekt Amelscheid fertig gestellt

Viele Jahre stand das Projekt der Erneuerung des Verkehrsweges von Schönberg nach Amelscheid bis hin zur Regionalstraße nach Lindescheid in den Drei-Jahresplänen der Gemeinde St. Vith.

Nachdem die Wallonische Region ihre Subsidienzusage Ende 1998 gegeben hatte, nahm die Firma Bernard Maraite aus Halenfeld im März dieses Jahres mit Hochdruck das Projekt in Angriff. Die Arbeiten gingen zügig voran, sodass im Bereich der Ortsdurchfahrt selber, auf 1,5 km Länge bereits bis zum Urlaub die Straße mit einer ersten Teerung fertiggestellt war. Im August wurde dann bei bestem Wetter der Tarmac verlegt. Dazu kam noch die Erneuerung der beiden Zufahrten nach Amelscheid von Schönberg und Lindescheid aus, auf 2,5 km Länge. Die Kosten belaufen sich für die Ortsdurchfahrt auf 13 Millionen, zu 60 % durch die Wallonische Region subzidiert. Die Erneuerung der Zufahrtsstraßen kostete rund 5 Millionen voll zu Lasten der Gemeinde.

In Eigenregie wurden von den Gemeindearbeitern die Bankette angelegt, die Kurven im steilen Streckenbereich nach Schönberg übersichtlicher gestaltet sowie der Bering mehrerer Dorfkreuze mit Kopfsteinpflaster ausgestattet! Alles in allem ein gelungenes Projekt für etwa 18 Millionen, das die Ortschaft Amelscheid wesentlich aufwertet und bei der Bevölkerung des Dorfes sehr gut angekommen ist.



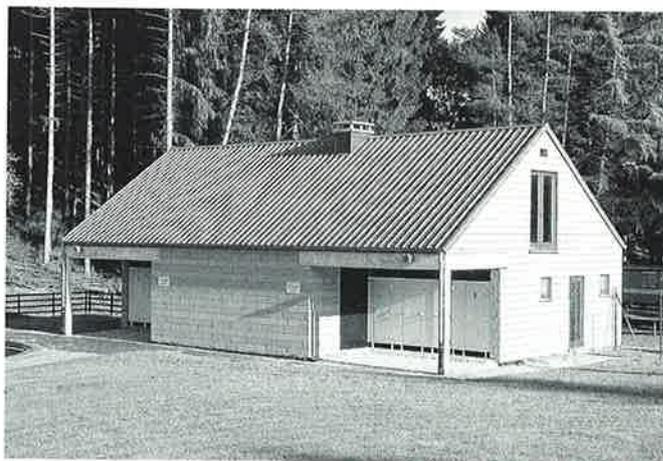
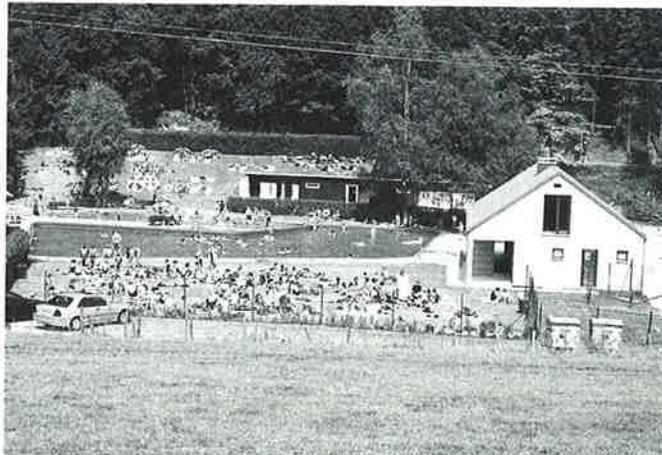
Fuhrparkhalle der Stadtgemeinde in neuem Gewand!

Zu Beginn des Sommers wurde die Halle des Bauhofes der Gemeinde mit einer neuen wärmedämmenden Außenhaut versehen. Die Arbeiten wurden in eigener Regie durch die Gemeindearbeiter ausgeführt. Mit im Projekt vorgesehen war die Einrichtung einer neuen Schlosserei sowie neue Außentore und die Erneuerung der Heizung. Die Materialkosten belaufen sich insgesamt auf rund 2,5 Millionen.



Freibad in Wiesenbach mit neuem Sanitärgebäude ausgestattet!

Gerade noch rechtzeitig zum Supersommer 1999 wurde der neue Sanitärtrakt am Freibad Wiesenbach fertig gestellt. Das Projekt schlug mit 7 Millionen zu Buche, die zu 60 % von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezuschusst wurden. Darüber hinaus wurden die Putz- und Fliesenverlegearbeiten von den Handwerkern der Gemeinde ausgeführt. Ebenfalls in Eigenregie installierten die Gemeindedienste eine Kläranlage für Freibad und Camping (130 Einwohner - Gleichwerte) Materialkosten 1,2 Millionen. Damit werden den zahlreichen Besuchern endlich optimale sanitäre Bedingungen am Freibad geboten. Die Sanierung des Beckens soll in einer zweiten Phase durchgeführt werden.



Pfarrkirche St.Laurenzius in Mackenbach wird restauriert

In den vergangenen Wochen haben die Restaurationsarbeiten in der historischen Pfarrkirche in Mackenbach begonnen. Das Gebäude stammt aus dem 17. Jahrhundert und zählt zu den Sehenswürdigkeiten des Ourlals und der Gemeinde St.Vith. Die Arbeiten werden unter der Bauherrschaft der Kirchenfabrik Mackenbach ausgeführt und umfassen:

- im Außenbereich:
Trockenlegung des Fundamentmauerwerks,
neuer Außenputz und Erneuerung der
Schieferdeckung (Schiff und Chor)
- im Innenbereich:
Neugestaltung der Empore; neue Bodenstruktur mit Belag
Renovierung der Heizungs- und Elektroinstallation
Erneuerung des Anstrichs
Neugestaltung des Einrichtung (Altäre, Beichtstuhl, ...)

Die Arbeiten werden in 5 getrennten Losen vergeben und stehen unter der Bauleitung des Architekturbüros Dederichs, St.Vith.

Zur Zeit sind die Rohbauarbeiten (Firma Gillessen, Maldingen) in Angriff genommen. Voraussichtlich werden die gesamten Arbeiten bis Ende 2000 andauern. Die Kosten belaufen sich auf rund 12 Millionen, davon trägt die Deutschsprachige Gemeinschaft 59 %, die Provinz 1 % und die Gemeinde St.Vith 40 %.



Start zur Erweiterung der Industriezone St.Vith II

Seit einigen Wochen rollen die Planiermaschinen am Steiner Berg, um aus dem über 20 ha großen Wiesengelände eine neue Industriezone zu erschließen!

Dieses Projekt mit einem Investitionsvolumen von rund 40 Millionen bildet eine wichtige Voraussetzung für die weitere Ansiedlung von Betrieben in unserer Gemeinde. Durch die steile Hanglage gestaltet sich die Erschließung relativ schwierig, denn es müssen rund 100.000 m³ Erdreich bewegt werden, um terrassenförmig nutzbare Flächen für Betriebe anzulegen. Als Erschließungsstraße ist eine Ringstraße von 1 km Länge vorgesehen, die über einen Kreisverkehr mit Stichstraße an die Rodter Straße und die Regionalstraße Hünningen-Rodt angebunden wird. Bereits jetzt haben sich mehrere Interessenten gemeldet, die sich in der neuen Gewerbezone ansiedeln möchten. Bedingt durch die gelungene Ansiedlung des Unternehmens Karl Maraitte und Söhne und der attraktiven Lage unmittelbar an der Autobahn Auf- und Abfahrt Hünningen wird diese Zone sehr schnell belegt sein. Damit wird einerseits die wirtschaftliche Attraktivität unserer Gemeinde gesteigert, zum anderen bietet sich für alteingesessene Betriebe im Ortskern die Möglichkeit einer Umsiedlung, verbunden mit einer Aufwertung des Wohnumfeldes in den betroffenen Vierteln.



Mooshaus am Prümer Berg neu errichtet



Ein Kleinod aus der St.Vith'scher Geschichte ist in den vergangenen Monaten von den Gemeindearbeitern neu errichtet worden! Das Mooshaus war in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg ein beliebtes Ausflugsziel für Sonntagsspaziergänger aus der Stadt St.Vith, war aber dann im Laufe der Jahre verfallen. Der Neuaufbau erfolgte nach alten Fotos aus Birkenstämmen, das Dach wurde wie zur alten Zeit mit Stroh gedeckt. Unser Foto zeigt das neu errichtete Mooshaus am ursprünglichen Standort direkt am Trimpfad von St.Vith, sodass gewiss viele Besucher diese touristische Infrastruktur nutzen werden. Die Wallonische Region bezuschusste das Projekt über die Forstverwaltung und übernahm die Materialkosten.

Kanalprojekt Emmels fertig gestellt

Die Verbindung der Ortschaften Ober- und Nieder-Emmels mit einem Abwasserkanal ist fertig gestellt. Bedingt durch die günstige Witterung gingen die Arbeiten in den Sommermonaten zügig voran. Die Kosten belaufen sich auf 10 Millionen und werden zu 60 % von der Wallonischen Region bezuschusst. Damit ist die Doppelortschaft Emmels zu 90 % kanalisiert, und nach Fertigstellung der für 2000 geplanten Pumpstation werden die Abwässer dann über Hünningen zur Kläranlage nach Wiesebach gepumpt. Unser Foto zeigt die Arbeiten am Straßendurchbruch neben dem Emmelser Bach unter der Regionalstraße St.Vith Richtung Malmedy.



Wie soll es weitergehen mit der Poteaustraße in Recht?

Um die Wohnqualität wegen des starken LKW-Verkehrs durch die Ortschaft Recht wieder im Gleichgewicht zu bringen, beabsichtigt die Straßenverwaltung der Wallonischen Region eine Umgehungsstraße anzulegen, welche die Industriezone von Vielsalm (Ville-du-Bois) mit der Autobahn E 42 (St.Vith) verbinden soll.

Eine Studie wird z.Z. durchgeführt um die günstigste Verbindung zu ermitteln. Eine erste Möglichkeit wäre eine neue Straße von Poteau, hinter der Burg entlang, Richtung Ochsenbaracke. Ein zweiter Vorschlag würde von Poteau über das alte Bahngelände laufen, Richtung Kaiserbaracke. Ein dritter Vorschlag wäre von Poteau Richtung Skihütte Rodt, am Windrad vorbei bis zur Industriezone II von St.Vith und zur Autobahn. Dieser dritte Vorschlag stellt sich aus Sicht der Gemeinde als vorteilhaft heraus und wäre auch die beste Lösung für die Ortschaft Recht, sowie für Rodt. Also keine Panik für die Hausbesitzer des ehemaligen Bahnhofsgrundes von Recht, selbst wenn Vermessungen durchgeführt werden.

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium und der Regionalabgeordnete Edmund Stoffels bemühen sich intensiv beim zuständigen Minister Van Cauwenberghe, damit die Umgehungsstraße Rodt verwirklicht werden kann. Im Anschluss daran, würde dann die Poteaustraße renoviert.

Um der Ortschaft Recht bis dahin wegen des starken Straßenverkehr eine gewisse Beruhigung zu gewährleisten, hat die Straßenverwaltung eine abwechselnde Parkzone in der Dorfstraße eingezeichnet. Dies wird zweifellos die Geschwindigkeit drosseln und die Dorfstraße aufwerten.

Dies ist lediglich ein Versuch, der umgeändert werden kann, falls Gefahren oder gerechtfertigte Probleme hierdurch entstehen. Somit hoffen wir dem Wunsch vieler Bürger entsprochen zu haben.

Neue Wasserzufuhr zu den Weiheranlagen in Recht

In den vergangenen Jahren waren die Betreiber des Familienzentrums am Rechter Weiher immer wieder mit Badeverbot konfrontiert, bedingt durch Bakterienverschmutzung des Wassers.

Die Situation konnte nun verbessert werden, denn die Gemeindedienste verlegten eine neue Frischwasserzufuhr von oberhalb der Brücke Poteauerstraße - Rechter Bach.

Das Wasser wird jetzt dem Bach entnommen bevor es durch eingeleitete Hausabwässer verschmutzt wird. Unser Foto zeigt die Verlegearbeiten durch sumpfiges Gelände, die nur bei sehr trockenem Wetter ausgeführt werden konnten.

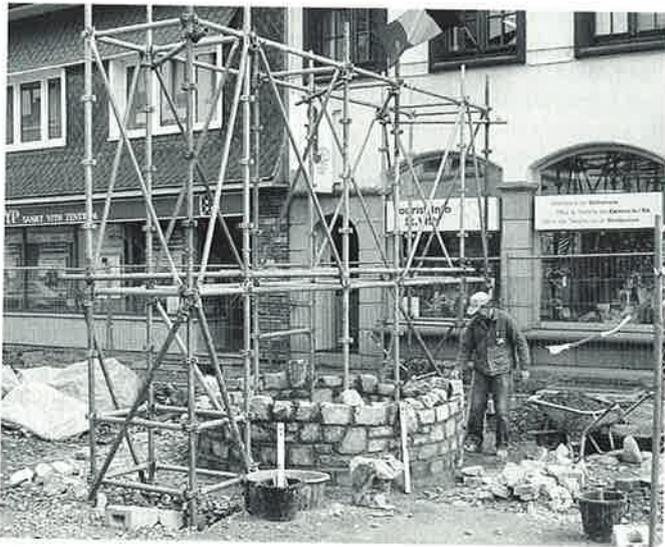


Instandsetzung der Gemeindewege 1999 für 13 Millionen



Die Instandhaltung des rund 600 km Gemeindewegenetzes erfordert alle Jahre erhebliche Investitionen aus dem Gemeindehaushalt, die aber unerlässlich sind, um diese Straßen nicht verkommen zu lassen. 60.000 m² wurden mit einer neuen Oberflächenteerung versehen, um die Fahrbahn neu abzudichten, damit die Straßenfundamente trocken bleiben, und im Winter der Frost sein Zerstörungswerk nicht beginnen kann. Dazu wurden 2.500 Tonnen Tarmac verlegt, um Straßen neu zu profilieren. Unser Foto zeigt die Straße von Emmels nach Recht, wo die Fahrbahndecke mit einer neuen Tarmacdecke versehen, sowie die Bankette mit Steinmaterial angelegt wurden.

Historischer Brunnen in der Mühlenbachstraße wird restauriert!



Im Zuge der Bauarbeiten an der Hauptstraße wurde der alte Stadtbrunnen aus dem 12. Jahrhundert entdeckt. Der Brunnen versorgte damals die Festung St.Vith und wurde bis auf eine Tiefe von 35 Metern in den Fels geschlagen; eine enorme Leistung der damaligen Bauleute. Um dieses einmalige Werk aus unserer frühen Geschichte zu erhalten, entschloss man sich im Rathaus das Mauerwerk bis auf 1 Meter über Straßenniveau hochziehen zu lassen, den Brunnen mit einer Glasplatte abzudecken und von innen anzustrahlen. Damit wird es dem Besucher in Zukunft möglich sein, sich einen Eindruck von diesem geschichtsträchtigen Stadtbrunnen zu machen!

Neubau der Schule Wallerode eingeweiht

Mit der offiziellen Einweihung der Schule Wallerode Anfang September ist das Schulaufbauprogramm der Stadt St. Vith auf die Zielgerade eingebogen: Mit der Erweiterung des Esssaales in Emmels in diesem Winter wird das Renovierungs- und Ausbauprogramm für unsere kleinen Schulen fertiggestellt. Auch in Wallerode hat sich das Prinzip der Solidarität bewährt: Solidarität der Eltern eines Dorfes, Solidarität der öffentlichen Hand, Solidarität des Gesetzgebers: Erst wenn diese Komponenten zusammentreffen, gepaart mit dem Engagement einer begeisterten Lehrerschaft, können Strukturen geschaffen werden, die Lebensqualität und lebendige dörfliche Strukturen gewährleisten!

Jetzt bleibe noch der Aufbau in Schönberg (zur Erinnerung: Die Schule wurde für 75 Kinder geplant, sie beherbergt deren rund 150!) und in Recht (wenn es zu einer Fusion der beiden Schulen in Recht kommt). Somit sind unsere Schulen in punkto Infrastruktur bestens für das neue Jahrtausend gerüstet!



Sammlung von nicht gefährlichen landwirtschaftlichen Plastikabfällen Bilanz der Aktion

Die Entsorgung der Silo-Abdeckplanen und der Plastikfolien zur Verpackung von Siloballen stellt seit langem die Landwirte vor unlösbare Probleme. Nach Gebrauch wurden diese Plastikfolien sehr oft, mangels Entsorgungsmöglichkeiten, innerhalb der landwirtschaftlichen Betriebe verbrannt, mit den entsprechenden katastrophalen Folgen für die Qualität unserer Umwelt.

Seit nunmehr 5 Jahren organisiert der Sektor Sanierung der IDELUX, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, im Laufe der Monate April-Mai eine selektive Sammlung dieser nicht gefährlichen landwirtschaftlichen Plastikabfälle (Planen, Folien, Tüten...) über das Containerparknetz.

Im Rahmen des neuen, sogenannten „Subsidien“-Erlasses der Wallonischen Region kann eine Subvention von maximal 50.000,-BEF pro Gemeinde für diese Sammlung gewährt werden.

Im Jahre 1999 hat der Sektor Sanierung der IDELUX, auf Anfrage seines Verwaltungsrates, einen Antrag bei der Wallonischen Region auf Globalisierung der bei dieser Aktion entstehenden Kosten gestellt. In Anbetracht dessen, dass diese Sammlung auf

dem Gebiet aller angeschlossenen Gemeinden erfolgt, kann der maximale Subventionsbetrag eingezogen und somit eine Verringerung der Kosten für die Gemeinden erreicht werden (durch ein System der Kostenaufteilung).

Erfolgsversprechende Resultate

In diesem Jahr haben 53 Gemeinden an dieser Aktion teilgenommen (von 55 dem Sektor Sanierung der IDELUX angeschlossenen Gemeinden) und so konnten insgesamt 570.000 kg landwirtschaftlicher Plastikabfälle über unsere 47 Containerparks eingesammelt werden.

Die Entwicklung der Zahlen seit 1995 ist aus folgender Tabelle ersichtlich :

	Anzahl teilnehmender Gemeinde	Gesammelte Mengen (in Kg)
1995	32	146.560
1996	44	219.120
1997	42	261.346
1998	47	376.560
1999	53	570.000

Diese Zahlen verdeutlichen den von Jahr zu Jahr zunehmenden Erfolg dieser Aktion, sowohl in Bezug auf die Anzahl der teilnehmenden Gemeinden als auch hinsichtlich der gesammelten Mengen.

Die Garantie der Wiederverwertung

Die über die Containerparks gesammelten Plastikabfälle werden zur Sortier- und Verpackungshalle in St.Vith befördert, bevor sie zu den einzelnen Wiederverwertungsfirmen weitergeleitet werden :

- die stärkeren Planen, Tüten und Folien werden in den Niederlanden wieder verwertet und dienen der Herstellung von Abfalltüten;
- die dünnen Folien (Wickelfolien für Siloballen) werden in Frankreich wieder verwertet und dienen der Herstellung von Pfosten.



Abwasserverordnung der Stadt Sankt Vith

1. Warum eine Verordnung ?

Am 29. September 1999 hat der Stadtrat einstimmig eine neue Abwasserverordnung für das gesamte Gemeindegebiet verabschiedet.

Diese Verordnung basiert auf den Erlass der Wallonischen Region vom 15. Oktober 1998, laut welchem die Gemeinden dazu verpflichtet werden, innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten des vorerwähnten Erlasses die Gemeindeverordnung in Sachen Entwässerung der neuen Gesetzgebung anzupassen.

2. Der Allgemeine Kommunale Abwasserplan (AKAP)

Voraussetzung für diese Verordnung ist die Verabschiedung eines Allgemeinen Kommunalen Abwasserplanes. Der Abwasserplan der Gemeinde Sankt Vith wurde am 20. Januar 1998 seitens der Wallonischen Region genehmigt.

Der AKAP teilt das Gemeindegebiet in sogenannte klärbare und nicht klärbare Zonen auf.

a) Klärbare Zonen

Es handelt sich um die Zonen des Gemeindegebietes, die im AKAP der Gemeinde Sankt Vith für eine kollektive Klärung der Abwässer mittels zentraler, öffentlicher Kläranlage vorgesehen sind.

Dies gilt für die Ortschaften Sankt Vith, Hünningen, Emmels, Rodt, Recht und Schönberg (mit Ausnahme einiger kleinerer Ortsteile).

b) Nicht klärbare Zonen

Es handelt sich um die Zonen des Gemeindegebietes, die im AKAP der Gemeinde Sankt Vith nicht für eine kollektive Klärung mittels zentraler, öffentlicher Kläranlage vorgesehen sind. Die Gebäude in dieser Zone müssen mit individuellen Klärsystemen ausgerüstet werden.

Dies gilt für alle nicht unter Punkt a) angeführten Ortschaften der Gemeinde.

3. Verpflichtungen für die Eigentümer von Gebäuden

a) Klärbare Zonen (Kollektive Zonen)

- Innerhalb der klärbaren Zonen sind die Eigentümer verpflichtet, ihre Gebäude, aus denen Abwässer abgeleitet werden, an die öffentliche Kanalisation anzuschließen.

- **Diese Verpflichtung gilt ab dem 31. März 1999.**

- Jeder Anschluss an die öffentliche Kanalisation ist Gegenstand einer vorherigen, schriftlichen Genehmigung seitens des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums.

- Sobald das Gebäude an die Kanalisation angeschlossen ist oder im Falle eines bestehenden Anschlusses, muss die Ableitung der Abwässer ausschließlich und direkt (d.h. ohne Vorklärung), entweder schwerkraftmäßig oder anhand eines Pumpsystems durch diese Kanalisation erfolgen.

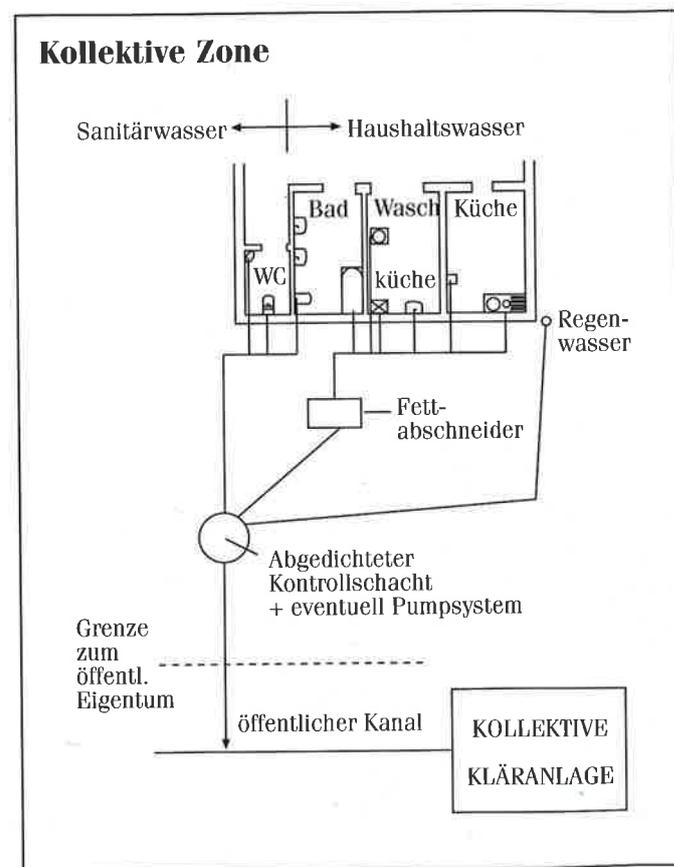
In den Ortschaften oder Ortsteilen, die laut AKAP einer klärbaren Zone zugeordnet sind, die jedoch noch nicht mit einer zentralen, öffentlichen Kläranlage, oder noch nicht mit einem

Kanalisationsnetz ausgerüstet sind, sieht die Verordnung vom 29. September 1999 eine Reihe von Übergangslösungen vor. Die Stadtverwaltung St.Vith (Büro 08, Luc Pecheur, Tel.: 28 01 05) erteilt hierzu nähere Auskünfte.

Ausnahmeregelung

Zu vorgenannter Anschlussverpflichtung gibt es eine einzige Ausnahmeregelung :

Wenn der Anschluss wegen technischer Schwierigkeiten übermäßige Kosten verursachen sollte, kann das Bürgermeister- und Schöffenkollegium eine Abweichung erteilen, indem die Installation eines individuellen Klärsystems genehmigt wird. Dieses System muss allerdings den gesetzlichen Bestimmungen für individuelle Klärsysteme entsprechen.



b) Nicht klärbare Zonen (Individuelle Zonen)

- Innerhalb der im genehmigten AKAP ausgewiesenen nicht klärbaren Zonen sind die Eigentümer verpflichtet, ihre Gebäude, aus denen Abwässer abgeleitet werden, mit individuellen Klärsystemen auszustatten.

- **Fristen :**

- Die Installation dieser Klärsysteme ist für nach Genehmigung des AKAP errichtete Gebäude unverzüglich vorzunehmen
- Für bestehende Gebäude sind die Fristen zum Einbau der vorerwähnten Klärsysteme wie folgt festgelegt :
 - bis zum 31.12.2005 für Gebäude, deren Schadstoffbelastung 20 Einwohnerequivalente übersteigt;

- bis zum 31.12.2009 für Gebäude, deren Schadstoffbelastung 20 Einwohnergleichwerte nicht übersteigt.

(N.B. : Einwohnergleichwert oder EGW = bezeichnet die Einheit der Schadstoffbelastung des Abwassers – praktisch die durch einen Einwohner durch seine Tätigkeit produzierte Abwassermenge).

- Für den Einbau dieser individuellen Klärsysteme ist eine vorherige, schriftliche Genehmigung des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums erforderlich. Die entsprechenden Antragsformulare sind bei der Stadtverwaltung, Büro 08, erhältlich.

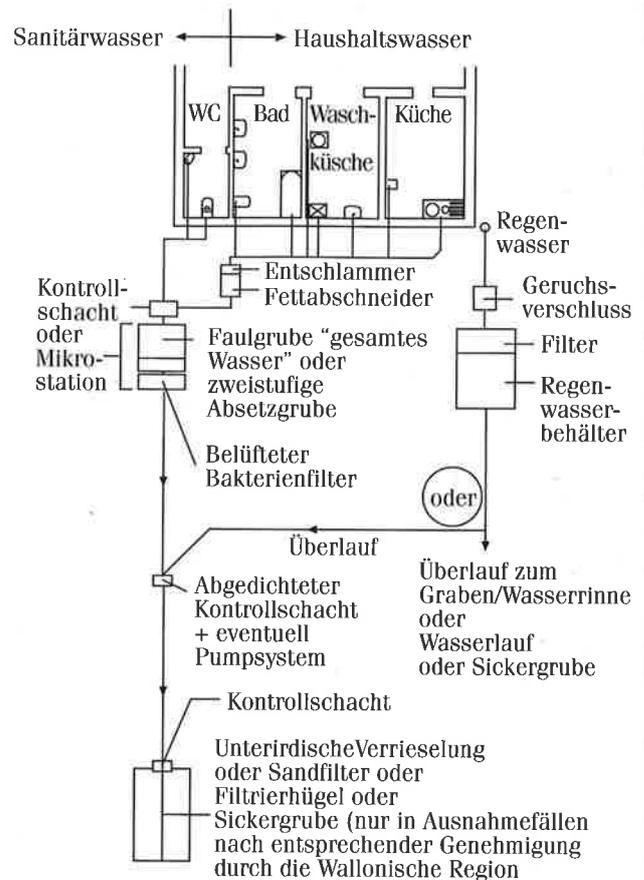
Für alle Gebäude in nicht klärbaren Zonen, die mit einem ordnungsgemäßen, individuellen Klärsystem ausgerüstet worden sind, oder für die Gebäude, für die eine Abweichung zur Anschlussverpflichtung gewährt wurde (in klärbaren Zonen) und mit einem individuellen Klärsystem ausgerüstet wurden, kann jährlich eine Rückerstattung der Abwassergebühr auf den Trinkwasserverbrauch bei der Wallonischen Region beantragt werden. Die entsprechenden Antragsformulare sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

- Diese Klärsysteme müssen von einem zugelassenen Prüfer (für Anlagen unter 20 EGW) oder einem Beamten der Wallonischen Region (für Anlagen über 20 EGW) überprüft werden. Der entsprechende Prüfungsbericht ist der Gemeindeverwaltung zuzustellen.

4. Prämien und Rückerstattung der Abwassergebühr

- Seitens der Wallonischen Region wird eine Prämie in Höhe von 60.000,- BEF für den Einbau von individuellen Kläreinheiten, unter folgenden Bedingungen gewährt :
 - Das betreffende Gebäude muss in einer gemäß AKAP ausgewiesenen nicht klärbaren Zone liegen oder aufgrund einer Abweichung zu der Anschlussverpflichtung (in klärbaren Zonen) mit einem individuellen Klärsystem versehen worden sein.
 - Das Gebäude muss zum Zeitpunkt der Genehmigung des AKAP bewohnt gewesen sein.
 - Der Einbau des Klärsystems muss Gegenstand einer entsprechenden Genehmigung seitens des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums sein.
 - Das individuelle Klärsystem muss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften seitens eines zugelassenen Kontrolleurs überprüft werden.

Individuelle Zone



N.B. : Wenn Gebäude > 20 EGW : Dienste der Wallonischen Region kontaktieren

5. Auskünfte

Für alle näheren Auskünfte stehen wir Ihnen zur Verfügung :
 Stadtverwaltung St.Vith, Büro 08, Luc Pecheur,
 Tel.: 28 01 05

Getränkkartons : eine wieder verwertbare Verpackung

Ein wenig bekanntes Abfallprodukt

Wir machen uns immer mehr Gedanken über die Weiterbehandlung unserer Haushaltsabfälle. Obschon ein Teil unserer Abfälle noch immer in technischen Vergrabungszentren gelagert wird, so wird jedoch bereits ein Großteil wiedergewonnen und verwertet.

Von gewissen Abfallprodukten wissen wir, dass diese wiederwertbar sind, wie zum Beispiel:

- Glas war schon immer ein Material, welches wieder verwertet wurde und wir tragen alle zu dessen Wiedergewinnung bei: Rückgabe von Pfandflaschen in den Geschäften, Entsorgung von pfandlosem Leergut in die Containerparks oder in die Glascontainer
- Papier und Karton sind ebenfalls wieder verwertbare Materialien, die zur Herstellung von neuem Papier Verwendung finden. Wir haben schon oft auf Recycling-Papier gedruckte Dokumente gesehen oder in Zeitungen oder Telefonbücher geblättert, die teilweise dank des über Haussammlungen oder die Containerparks eingesammelten Altpapiers hergestellt wurden.

Woraus sind sie zusammengesetzt ?

Die Getränkekartons sind aus drei verschiedenen Materialien zusammengesetzt, die alle eine wesentliche Rolle spielen.

- Papier (75 %) : ist der Hauptbestandteil und gewährleistet die Festigkeit der Verpackung
- Polyethylen (20%) : gewährleistet die Dichtigkeit und verbindet die verschiedenen Schichten der Verpackung
- Aluminium (5%) : gewährleistet den Schutz der Nahrungsmittel und Getränke vor Licht- und Luft einwirkung. Die Lebensmittel bleiben somit frisch und können über eine lange Zeit konserviert werden.

Auf welche Art werden sie wieder verwertet ?

Die Getränkekartons sind grundsätzlich wieder verwertbar. Nach erfolgter Trennung der einzelnen Bestandteile können diese wieder verwertet werden.

- Umwandlung der Getränkekartons in Papier: (die häufigste Form der Wiederverwertung)
 1. Die Papierfasern werden vom Polyethylen und Aluminium getrennt.
 2. Sie werden in eine Papierverarbeitungsmaschine befördert und dienen als Grundrohstoff oder als Zusatzgrundstoff zur Herstellung von neuem Papier.
 3. Das bei diesem Verarbeitungsprozess anfallende Polyethylen und Aluminium wird hauptsächlich als Energiequelle in Zementwerken verwertet.

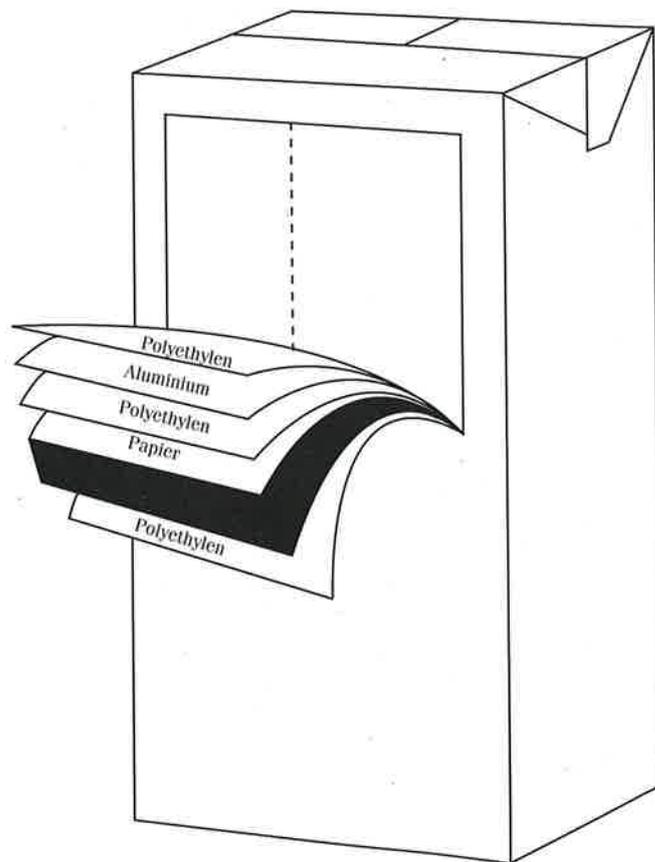
In den Papierfabriken werden diese Getränkekartons zur Herstellung verschiedenster Papierformen verwendet: Briefumschläge, Papier und Karton zu Verpackungszwecken, Eierkartons, Büroartikel usw...

Was andere Verpackungen betrifft, kennen wir deren Wiederverwertungsmöglichkeiten kaum, nachdem diese Materialien aus unserer Sicht zu Abfällen geworden sind.

Dies gilt insbesondere auch für die Getränkekartons, besser bekannt unter der Bezeichnung „Tetrabrik“. In unseren Schränken und Kühlschränken befinden sich zahlreiche dieser kleinen Kartons, die sich für das Frischhalten von Lebensmitteln besonders gut eignen: Milch- und Fruchtsaftdosen und kleine Getränkekartons für unsere Kinder...

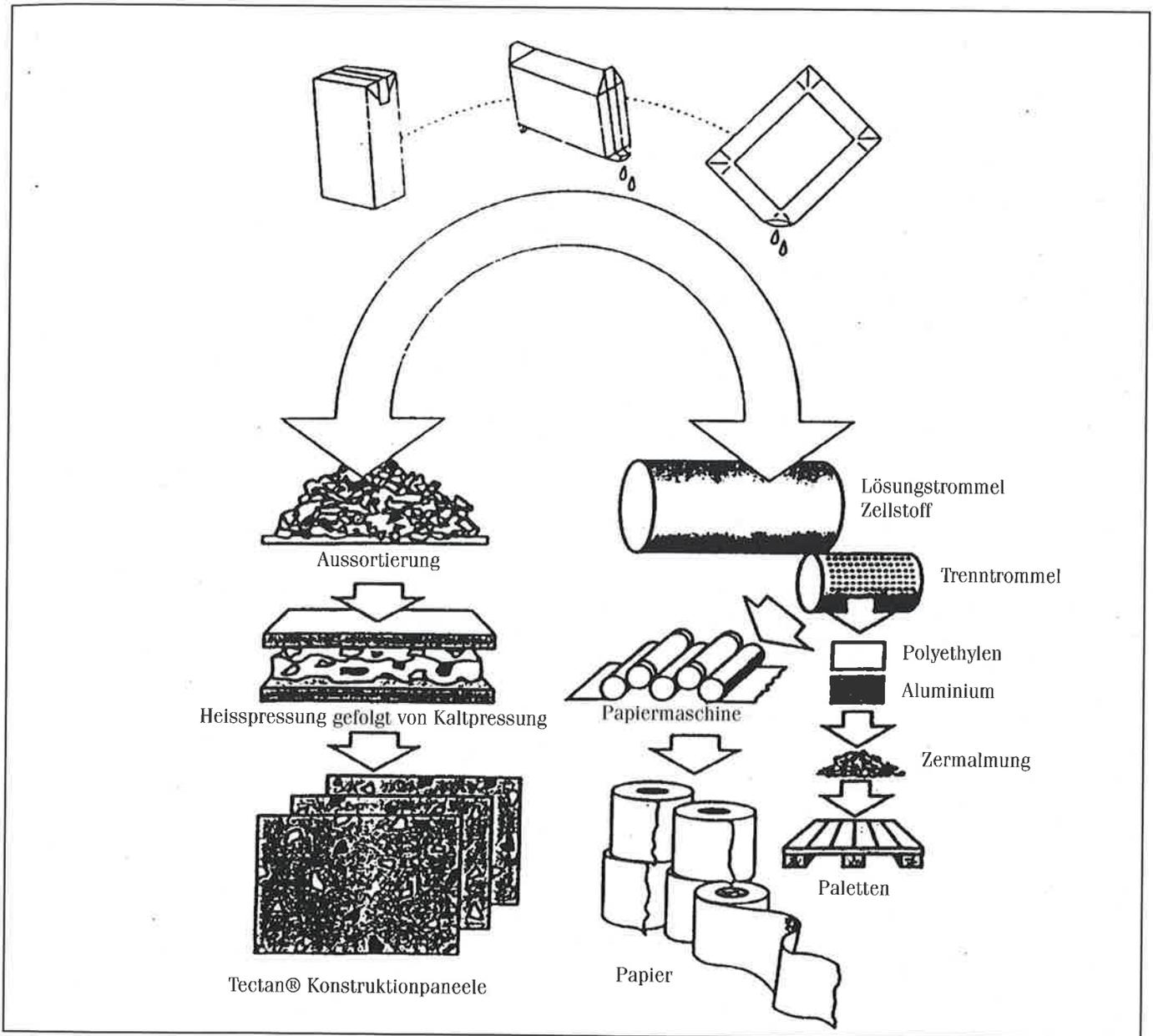
Jedoch landen diese Behältnisse nach Gebrauch noch zu oft in den gewöhnlichen Müllbehälter.

Diese können jedoch wiedergewonnen und/oder verwertet werden.



- Umwandlung der Getränkekartons in TECTAN®-Konstruktionspaneelen
 1. Die Getränkekartons werden zerstückelt.
 2. Diese Partikel werden zunächst in eine Warmpresse und dann in eine Kaltpresse verarbeitet.
 3. Die Paneele werden unter Hochdruck geformt.

Die TECTAN®-Panneele werden zur Herstellung von Schallisierungsplatten und Möbel verwendet.



Was können wir tun ?

Entsorgung in die Containerparks:

Alle Containerparks des Einzugsgebietes der I.D.E.Lux sind mit Vorrichtungen zur Aufnahme von Getränkekartons ausgestattet. Es ist von größter Wichtigkeit, dass jeder sich an der Wiedergewinnung dieser Verpackungen beteiligt:

- Achten Sie darauf, dass die Getränkekartons vollständig entleert sind ;
- Entfalten Sie die vier Ecken der Kartons
- Lassen Sie die Restflüssigkeit abtropfen
- Drücken Sie die Kartons zusammen
- Platt gedrückte Getränkekartons nehmen nicht viel Platz ein; sie können also problemlos gelagert werden (in einem Schuhkarton oder einem Plastikbehälter), bevor sie in den Containerpark entsorgt werden.

Sortierung in den Schulen:

In Zusammenarbeit mit FOST Plus und den Gemeinden wird die I.D.E.Lux zu Beginn des neuen Schuljahres 1999 in allen Schulen des Einzugsgebietes der Interkommunalen ein Sortierprojekt einführen.

Spezifische Container zur Aufnahme der Getränkekartons Ihrer Kinder werden aufgestellt; diese werden alsdann zu den Containerparks befördert zwecks Wiederverwertung der Verpackungen.

Warum sollten wir nicht schon jetzt zu Hause mit diesem Sortierungsvorgang beginnen, den unsere Kinder in Kürze in den Schulen erledigen werden müssen?

Die Abfallbehandlung betrifft uns alle, und unsere Sortierungsgewohnheiten werden zur Verringerung der zu behandelnden Abfälle und somit zur Schonung unserer Umwelt beitragen.



REN - Zwischenbilanz 1996-1999

Das REN-Programm der belgischen Stromverteiler startete im April 1996. Für die Periode 1996 – 1998 haben die Stadtwerke St.Vith ihr Soll an REN-

Maßnahmen zu 172 % erfüllt, d.h., dass wir als kleiner Stromverteiler auch teils Modell für größere Gesellschaften standen und weiterhin stehen.

Nachfolgend seien hier kurz unsere wichtigsten REN-Aktionen für die Haushalte in Erinnerung gerufen.

Ablesehefte "Haushalten mit Strom und Wasser"



Die Gewinner der Auslosung 1998 bei der Überreichung der Geldpreise durch die Schöffinnen Gaby Frauenkron und Dorothea Schwall.

Die Auslosung der Gewinner für das Jahr 1998 fand am 6. Juli 1999 durch Gerichtsvollzieher Marc SCHMITZ statt. Unter 51 Teilnehmern im Stromsektor und 67 im Wassersektor wurden folgende Gewinner ermittelt.

Stromsektor

1. Preis - 5000 BEF:
Frau Sylvie CLOSTER-QUETSCH, St.Vith
2. Preis - 2000 BEF:
Herr Werner HILGERS-GRITTEN, St.Vith
3. Preis - 2000,- BEF:
Herr Klaus HEINEN-SCHWALL, St.Vith
4. Preis - 2000 BEF:
Herr Anton SCHÜTZ, St.Vith
5. Preis - 2000 BEF:
Frau Helga HUPPERTZ, St.Vith

Wassersektor

1. Preis - 5000 BEF:
Frau Lotti FAGNOUL, St.Vith
2. Preis - 2000 BEF:
Herr Heinz FANK, Crombach
3. Preis - 2000 BEF:
Herr Edmund REUTER, Recht
4. Preis - 2000 BEF:
Frau Martina WEYNAND, Crombach
5. Preis - 2000 BEF:
Herr Erich WARNY, St.Vith



Zur Erinnerung

- Die Aktion läuft über 4 Jahre
- Eventuell neues Heftchen bei uns anfragen und jetzt einsteigen
- Jährlich winken **10 Geldpreise im Wert von 26.000,- BEF**



Energie-Woche April 1996 und Aktion Sparduschen

Unter dem Motto «Wieviel Geld läuft Ihnen jährlich den Rücken hinunter?» wurden Sparduschköpfe zum Verkauf angeboten. Die Aktion wurde zu einem großen Erfolg, da rund 1000 Duschköpfe verkauft wurden. Die offiziellen Instanzen schätzen eine CO₂-Einsparung von 460 g CO₂ je Duschkopf je Jahr.

Also CO₂-Entlastung dank dieser Aktion: rund 460 000 g CO₂, d.h. 460 Tonnen jährlich!!



Wir halten weiterhin noch Sparduschköpfe des Typs «Best-Saver» zum Vorzugspreis von 395,- BEF bereit.

Sparduschkopf „Best Saver“

Prämie Solarkollektoren

Bisher wurden 4 Prämien von je 30 000,- BEF für die Installation von Solaren Brauchwasseranlagen ausbezahlt, 3 weitere Anträge liegen vor.

Verleih Stromzähler zu Testzwecken

Weiterhin halten wir Testzähler für Sie bereit.

Messen Sie doch mal selbst, ob es nicht an der Zeit wäre, die alte Kühltruhe – Erbstück von Onkel X - Geschenk von Nachbar Y, auszurangieren oder durch eine neue stromsparende zu ersetzen.

Prämie 2000,- BEF für Haushaltsgeräte der Energieklasse A

Bisher konnten 162 000,-BEF an Prämien Label A ausbezahlt werden.

Für Kühl- und Gefriergeräte endet die Aktion am 31.Dezember dieses Jahres, also : **nur mehr 2 Monate, um in den Genuss dieser Prämie zu kommen !**

Im Jahre 2000 läuft die Aktion weiter für Waschmaschinen und Wäschetrockner (insofern auf dem Markt verfügbar).

Energie

Hersteller Modell	Waschmaschine
Niedriger Verbrauch	
Hoher Energieverbrauch	
Energieverbrauch kWh/Waschprogramm <small>(ausgehend von den Ergebnissen der Normprüfung für das Programm „Baumwolle, 60“)</small>	0,94
<small>Der tatsächliche Energieverbrauch hängt von der Art der Nutzung des Gerätes ab</small>	
Waschwirkung A : besser G : schlechter	A B C D E F G
Schleuderkraft A : besser G : schlechter	A B C D E F G
Füllmenge (Baumwolle) kg	5
Wasserverbrauch	48
Geräusch (dB(A) re 1 pW)	Waschen Schleudern
<small>Ein Datenblatt mit weiteren Geräteangaben ist in den Prospekten enthalten</small>	
<small>Norm EN 60456 Rechtliche 90/12/EEG Waschmaschinenetikett.</small>	

Denken Sie daran:

**Energie ist Zukunft.
Für jedes eingesparte
Gramm CO₂ (Kohlendioxid)
werden unsere Kinder,
Enkel und Urenkel uns in
Zukunft dankbar sein!**

Fünfter Kinderferientreff: mit Mogli und Pippi Langstrumpf durch den Sommer

Zwischen dem 2. und 21. August dieses Jahres stand im St.Vither Chiroheim alles unter dem Zeichen der Märchen und Geschichten. Für wöchentlich rund 60 Kinder im Alter von sechs bis dreizehn Jahren, sowie für die acht Animatoren aus der Gemeinde St.Vith, hieß es einzutauchen in eine Welt voller Fantasie und Wunder. Anweisungen zur Kontaktaufnahme mit den Helden der Märchenwelt wurden der bunten Truppe vom berühmt-berüchtigten Gnom "Ech-hoo" erteilt; eine Erfahrung also, über die es sich zu berichten lohnt.

Zum fünften Mal bereits, und dieses Jahr unter strahlendem Sonnenschein, fand in St.Vith der Kinderferientreff statt. Aus einer Initiative der Caritasgruppe St.Vith und unter Leitung der Stadtverwaltung ist der Kinderferientreff im Laufe der fünf vergangenen Jahre zu einem beachtlichen Projekt herangereift. Nach anfänglichen 30 Teilnehmern im ersten Jahr wurde sich ständig gesteigert, heute sind es rund 170 Kinder die sich über drei Animationswochen verteilen. Ziel des Projektes ist es, Kindern, die nicht verreisen oder deren Eltern in den Ferien berufstätig sind, eine interessante, kreative und kostengünstige Abwechslung zu bieten. Beim täglichen Programm (von 9 bis 17 Uhr) werden den Kindern sowohl Spiele als auch Bastelaktivitä-

ten zu bestimmten Themen angeboten. Seit zwei Jahren sind übrigens auch Mitglieder des „Kreativen Ateliers - Neundorf“ in die Animatorenmannschaft aufgenommen worden.

Das diesjährige Motto lautete „Märchen und Geschichten“. Da ging es zum Beispiel von einem Picknick im Walde, bei dem Hänsel und Gretel von einer bösen Hexe befreit werden mussten, über das Basteln von Robin-Hood Mützen, bis hin zur Modenschau von Ken und seinen sieben Barbies. Besonders gerne erinnert sich die achtköpfige Animatorenmannschaft auch an den Theaternachmittag, bei dem die Kinder einige Märchen selbst interpretieren und vorspielen durften. Spaß und gute Laune waren also angesagt und für jeden Geschmack war etwas dabei. Nach diesem Erfolg freut sich die Stadt bekannt geben zu können, dass der Kinderferientreff auch im nächsten Jahrtausend wieder die Herzen unseres Gemeindevachwuchses höher schlagen lassen wird; voraussichtlich startet das Programm 2000 am 31. Juli.

Die Stadt dankt ganz herzlich der Chiro für die kostenlose Zurverfügungstellung des Chiroheims.

Anbau des Jugendtreffs "J" St.Vith

Auch am Jugendtreff in der Rodter Str. gehen die Arbeiten mit Riesenschritten voran. Parallel dazu unterziehen die Jugendlichen selbst mit ihrer Animatorin Heike den Altbau einer gründlichen Renovierung. Alle Jugendlichen der Gemeinde sollen wissen: Das ist ihr Haus, hier läuft was sie wollen, hier tragen sie selbst die Verantwortung.

Die Öffnungszeiten erfahrt ihr unter Tel. 22 13 61 nach 17 Uhr.



Familie Oswald Hilgers aus Atzerath fährt als Olympische Familie nach Sydney!

Im Rahmen der Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen bot das Olympische Komitee 3 Familien aus Belgien die Möglichkeit im Rahmen der „Olympischen Familie Sydney 2000“ 2 Wochen lang nach Sydney zu fahren. Die Siegerfamilie schickte uns einen Bericht mit ihren Eindrücken von den Ausscheidungswettkämpfen:

„Nachdem 1998 eine Ausscheidung auf Gemeindeebene (die Gemeinden der DG) und eine zweite Ausscheidung auf Ebene der DG stattfand, war am Sonntag, 26. September 99 das Finale zwischen den beiden Finalisten in Eupen.

Der Wettkampf beinhaltet zum größten Teil natürlich den Sport: Laufen, Schwimmen, Geschicklichkeitsübungen. Auch Fragen im Bereich Olympia und DG mussten beantwortet werden.

Wir hatten einen guten Tag: Alles gelang auf Anhieb und wir siegten eindeutig: 80,5/100 Punkte gegen 63/100. Dem Zufall hatten wir auch nichts überlassen: Training (Laufen das ganze Jahr über - Schwimmkurs - ...) und Ruhe bewahren. Wir hatten uns optimal vorbereitet.

Die Preisverteilung fand im Beisein des BOIK und der DG (vertreten durch Ministerpräsident K-H Lambertz) statt.

Anschließend kam der gemütlichere Teil ...

Leider war die Presse dieses Mal nicht eingeladen. Grund: In Flandern hat eine Familie ein gerichtliches Verfahren gegen das BOIK eingeleitet. Daraufhin hat das BOIK entschlossen 1999 keine „Olympische Familie“ mehr zu organisieren. Lediglich die Sieger 1998 fahren nach Sydney anstatt wie ursprünglich vorgesehen 2 (die Sieger von 1998 und die Sieger von 1999) Familien aus dem französischsprachigen Teil Belgiens, 2 (die Sieger von 1998 und die Sieger von 1999) Familien aus dem flämischen Teil Belgiens und 1 Familie (der Sieger 1998/1999) aus dem deutschsprachigen Teil Belgiens.

Der olympische Leitsatz von Pierre Coubertin lautet: „Teilnehmen ist wichtiger als gewinnen“, und wir hatten einen fairen Wettkampf und ein sehr gutes Verhältnis zu den anderen Familien. Teilnehmen ist gut aber Gewinnen ist besser!!“